



die Qualitätsinitiative  
der Evangelischen Kirche der Pfalz

## Rundbrief April 2014 Kita<sup>+QM</sup> und Religionspädagogik



### Liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,

#### *Wasser schenkt Leben*

*Jeder Tropfen Wasser zählt,  
wenn kostbarer Ackerboden austrocknet.  
Jeder Tropfen Wasser zählt,  
wenn Menschen, Tier und Pflanzen Durst leiden.  
Jeder Tropfen Wasser zählt,  
wenn Schmutz die Erde verunstaltet.  
Jeder Tropfen Wasser zählt,  
wenn mangelnde Hygiene zu Krankheiten führt.  
Jeder Tropfen Wasser zählt,  
für jeden Menschen. Für dich- für mich.  
Jeder Tropfen Wasser zählt,  
wenn das Leben Wasser zum Überleben braucht.*

*Verfasser unbekannt, Abschlussandacht Karlshöhe Ludwigsburg, 1998*

## Wann und wie viel Wasser haben Sie heute schon benutzt und getrunken?



Bei uns kommt das Wasser aus der Wand, füllt unsere Waschbecken, perlt sauber aus dem Hahn.



Die Erde gilt als blauer Planet, doch Süßwasser ist ein kostbares Gut. Das Wasser fließt in unsere Welt über alle geographischen und sozialen Grenzen hinweg.

70% unserer Erde ist mit Wasser bedeckt. Aber weniger als 3% allen Wassers ist Süßwasser – und das ist zu fast 70% in Gletschern und an den Polkappen gebunden. Vom Rest ist nur ein kleiner Teil als Trinkwasser nutzbar.



Verschmutzen wir das Wasser, belasten und zerstören wir Quellen des Lebens. Jeder Mensch und jede Pflanze, jedes Tier benötigt Wasser für sein Wachstum und seine Entwicklung.



Der Organismus eines erwachsenen Menschen besteht zu 70% aus Wasser. Wasser ist ein Geschenk des Himmels, ein Geschenk Gottes damit Schöpfung bestehen kann.



Bei seiner Geburt besteht der Mensch aus ungefähr 97% Wasser. Ist er erwachsen, beträgt der Wasseranteil nur noch 70%, da mit zunehmendem Alter der Körper verhärtet und sein Wasserbindungsvermögen schwindet.



**92% des menschlichen Blutes besteht aus Wasser. Die richtige Art Wasser ist für eine optimale Blutzirkulation entscheidend, damit die Giftstoffe der Zellen entsorgt und neue Nährstoffe zugeführt werden können.**



**Der Mensch trinkt pro Jahr ungefähr das Fünffache seines eigenen Körpergewichts an Wasser. Bis zu seinem Tod trinkt er etwa 25000 bis 30000 Liter Wasser.**



### **Eine Erzählung aus China zeigt uns, was das Wasser uns lehrt:**

**Einen Weisen im alten China fragte einmal sein Schüler: „Du stehst nun schon so lange vor diesem Fluss und schaust ins Wasser. Was siehst du denn da?“ Der Weise gab keine Antwort .Er wandte den Blick nicht ab von dem unablässigen strömenden Wasser.**

**Endlich sprach er: „Das Wasser lehrt uns, wie wir leben sollen. Wohin es fließt, bringt es Leben und teilt sich aus an uns alle, die seiner bedürfen. Es ist gütig und freigiebig .Die Unebenheiten des Geländes versteht es auszugleichen .Es ist gerecht. Ohne zu zögern in seinem Lauf, stürzt es sich über Steilwände in die Tiefe.**

**Es ist mutig. Seine Oberfläche ist glatt und ebenmäßig, aber es kann verborgene Tiefen bilden. Felsen, die ihm im Lauf entgegenstehen, umfließt es. Es ist verträglich. Aber seine Kraft ist Tag und Nacht am Werk, um Hindernisse zu beseitigen. Es ist ausdauernd. Wie viele Windungen es auch auf sich nehmen muss, niemals verliert es die Richtung zu seinem ewigen Ziel, dem Meer, aus dem Auge. Es ist zielbewusst. Und sooft es auch verunreinigt wird, bemüht es sich doch unablässig, wieder rein zu werden. Es hat die Kraft, sich immer zu erneuern.“**

**„Das alles“, sagte der Weise, „ist es, warum ich auf das Wasser schaue. Es lehrt mich das richtige Leben.“**

Quelle: aus China, Verfasser unbekannt



## In vielen Regionen unserer Welt ist Wasser knapp

**Brot für die Welt** engagiert sich gemeinsam mit der Mekane Yesus Kirche Äthiopiens, um Menschen zu unterstützen, die unter den Folgen des Klimawandels leiden.

Im Hochland Äthiopiens leben die Familien in einer Region über 3000 Meter. Es ist eine karge Landschaft, das Überleben ist hart und die Familien leben am Existenzminimum, da es kein Verlass mehr auf die Regenzeit gibt.

Den Familien fehlen Trinkwasser und Wasser für die Bewässerung der Felder. Das hat die Konsequenz, dass sehr schnell zu wenig zu essen da ist. **Brot für die Welt** unterstützt Bauernfamilien beim Bau von Brunnen und Bewässerungsanlagen.

Kinder und Erwachsene leben in anderen Ländern unter ganz anderen Bedingungen und es geht darum den Horizont von Kindern und Erwachsenen zu öffnen, um die natürliche Ressource „**Wasser**“ wertschätzen zu lernen. Hier und anderswo.

Quelle: „Brot für die Welt“, Wasser schenkt Leben, 2014



Erosion, Wüstenbildung und Überschwemmungen schädigen die Landwirtschaft Äthiopiens.

© Brot für die Welt

**Brot**  
für die Welt



Kleinbauer Kebede Yimer zieht Bewässerungsgräben durch sein Feld.

Seite 4/22

+

**Brot**  
für die Welt



An den Bauarbeiten für das neue Kanalsystem sind die Bewohnerinnen und -bewohner des Dorfes Anberbir beteiligt.

Seite 6/22

**Brot**  
für die Welt



## „Wasser und Lebensqualität“ als Thema für Kindertagesstätte:

Es ist eine Herausforderung und Chance zugleich sich selbst und mit Kindern aus Ihrer Kita mit dem Thema „**Wasser**“ auseinanderzusetzen.



Das Wasser hat in unserer christlichen Tradition einen großen Stellenwert. Das Wasser der Taufe, das Wasser der Reinigung, das Wasser als Quelle des Lebens.

Im neuen Testament ist Wasser das Symbol für die Bezeichnung des neuen Bundes, den Gott durch die Sendung von Jesus mit den Menschen schließt.

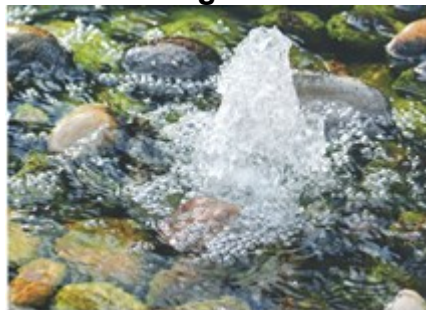


So berichtet das Johannesevangelium, Kap.4;14, von der Begegnung Jesus mit einer samaritanischen Frau am Jakobsbrunnen.

Jesus kommt in eine Stadt Samarias mit dem Namen Sichar. In der Nähe eines Feldes befindet sich der Jakobsbrunnen, den Jakob seinem Sohn Joseph gab. Die Jünger sind in die Stadt gegangen um Essen zu besorgen.

Jesus setzt sich müde, verstaubt und erschöpft von der Reise an den Brunnen und bittet die samaritanische Frau um Wasser. Diese ist verwundert darüber, dass sie von Jesus angesprochen wird. Der Kontakt von Samaritanern und Juden ist nicht üblich. Aus diesem Grund ist die Frau überrascht, als Jesus sie um Wasser bittet.

Jesus antwortet auf die Verwunderung der Frau:



*„Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, wird niemals mehr Durst haben, vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser das ewige Leben schenkt.“*

Die samaritanische Frau erkennt in Jesus den Sohn Gottes.

Gott schenkt das Wasser als „Quelle des Lebens“, jedem Mensch, der darum bittet.



In Bezug zu Religionspädagogik und *Kita<sup>+QM</sup>* geht es um die Entwicklung einer verantwortungsvollen Haltung gegenüber der Natur und ihrer Ressourcen. Es geht darum, Kindern als Vorbild vorzuleben, wie mit Ressourcen umgegangen wird, wie es Menschen in anderen Ländern ergeht, was für ein kostbares Gut Wasser ist.

### 8.2.1

**Ich biete Raum für das selbstständige Erkunden, Experimentieren und Gestalten. Ich ermögliche die Entfaltung der individuellen Gaben der Kinder.**

### 8.2.2

**Ich stelle fest, welche Erfahrungsräume Kindern fehlen und eröffne den Zugang, um fehlende Erfahrungen zu machen.**

Quelle: Qualität.Für.Alle-Handbuch Kita+QM



Ich wünsche Ihnen viele Ideen, Gespräche und die Neugierde zum Thema „**Wasser**“.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit, die zeigt, dass das Leben über den Tod siegt. Und dass wir alle ein Teil der „**Quelle des Lebens**“ sind.

Ihre

***Kerstin Wallinda***

Referentin für Religionspädagogik und Führungsprozesse Kita+QM

**Bitte nehmen Sie Kontakt auf unter:**

**[kerstin.wallinda@diakonie-pfalz.de](mailto:kerstin.wallinda@diakonie-pfalz.de)**

**Tel: 06232-664260 (AB)**

**Bürotage: In der Regel Montag und Mittwoch**